

**Datum / Zeit:** 07.11.2023, 17:15 – 18:40

**Ort:** SE 129

**Teilnehmende**

<b>Studiengangsleitung</b>	<b>Mentoratsvertreterinnen</b>
Christina Huber Keiser (Studiengangsleitung PR)	Samuel Asal – PR21
Denis Hänzi (Studienbereichsleiter AW)	Dimitri Otypka – PR21
	Rahel Thürig – PR21
<b>StudOrg</b>	Tobias Roth – PR21
Kilian Suter (Sitzungsleitung)	Erich Vonrufs – PR21
Elena Sauter (Protokoll)	Tim Tampe – PR21
	Sina Käser – PR21
	Selma Jauch – PR21
	Luca Bizzini – PR21
	Michael Bieri – PR22
	Alina Eichberger – PR22
	Alessia Lanaia – PR22
	Fabian Flühler – PR22
	Anja Odermatt – PR22
	Angela Aregger – PR22
	Jasmin Mourad – PR22
	Aaron Lichtsteiner – PR22
	Andina Graf – PR22
	Anouk Davi – PR22

## Traktanden

<b>1 Begrüssung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Informationen der StudOrg.....</b>	<b>3</b>
2.1 80% Regelung .....	3
2.2 Angebot der Psychologischen Beratungsstelle .....	3
<b>3. Punkte, die geschätzt werden .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Schwerpunkt 1: Bachelorarbeit .....</b>	<b>4</b>
4.1 Informationsfluss .....	4
4.2 Startzeitpunkt .....	5
4.3 Dozenten.....	6
4.4 Vergleich zu anderen Hochschulen .....	6
<b>5. Schwerpunkt 2: Partizipation .....</b>	<b>7</b>
5.1 Interessen der Hochschule vs. Interessen der Studierenden.....	7
5.2 MNVS als Partizipationsmöglichkeit .....	8
5.3 Strukturierung des Studiums, Mitgestalten des Stundenplans.....	8
<b>6. Schwerpunkt 3: Sprach- bzw. Kulturaufenthalt.....</b>	<b>9</b>
6.1 Finanzierung .....	9
6.2 Anforderungen .....	9
<b>7. Schluss .....</b>	<b>10</b>

## 1 Begrüssung

## 2. Informationen der StudOrg

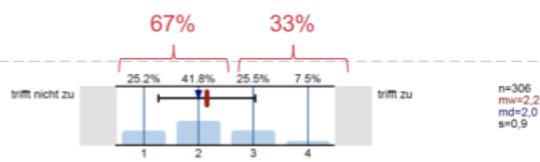
### 2.1 80% Regelung

Es kann festgehalten werden, dass die Meinungen zur Präsenzregelung sehr divers sind. Die Studiengangsleitung verweist auf das Dokument «Vorgaben und Begründung zur Präsenzregelung in der Ausbildung an der PH Luzern», welches die Präsenzregelung detailliert beschreibt (online zugänglich unter: <https://www.phlu.ch/4759>). Ein essenzieller Punkt darin ist, dass die modulverantwortlichen Dozierenden festlegen können, ob in ihrem Modul eine Präsenzpflcht gilt oder nicht. Eine Präsenzpflcht muss von den Dozierenden hochschuldidaktisch begründet werden können.

Die Studiengangsleitung hält fest, dass in der Befragung zum Studium 2023, welche von den Studierenden im Frühjahr 2023 ausgefüllt wurde, sichtbar wurde, dass rund zwei Drittel der befragten Primarstudierenden die Aussage «In Veranstaltungen, für die eine Präsenzpflcht besteht, wird diese begründet» als nicht oder eher nicht zutreffend bezeichnet.

### Befragung zum Studium 2023

3.3) In Veranstaltungen, für die eine Präsenzpflcht besteht, wird diese begründet.



Christina Huber wird die Fachkoordinierenden des Studiengangs PS im Rahmen der nächsten Sitzung darauf hinweisen, dass eine Präsenzpflcht begründet werden soll, ebenso fordert sie die Studierenden auf, bei Dozierenden aktiv eine Begründung einzufordern, wenn ihnen die Präsenzpflcht als nicht gerechtfertigt erscheint.

### 2.2 Angebot der Psychologischen Beratungsstelle

Die Auswertung der Fragebogen zeigt, dass es oft zu Überforderungen im Studium kommt. Eine Möglichkeit darüber zu sprechen und Unterstützung zu erhalten, bietet die Psychologische Beratungsstelle, welche ein kostenloses Angebot der PH Luzern ist. Infos dazu finden sich unter: [www.pb.lu.ch](http://www.pb.lu.ch)

## 3. Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- Praktika
- Austausch und Arbeit in Gruppen
- Veranstaltungen der StudOrg

- BW-Module wie die Entwicklungspsychologie oder Kinder, Klasse, Klima
- Spezialisierungs- und Blockwochen wie bspw. die Woche «Gesundheit und Krankheit in der Schule» geschätzt wird an diesen Wochen, dass sie eine Chance bieten, aus dem PH Alltag auszubrechen. Dies unter Anderem, da man auch in den Austausch mit Expert:innen aus der Praxis kommt und sich in einem Thema länger vertiefen kann. Die Möglichkeit das Spezialisierungsfach selbst zu wählen, bietet zudem die Chance, eigenen Interessen nachzugehen.

Dies sind momentan die Hauptpunkte, welche sehr geschätzt werden.

## 4. Schwerpunkt 1: Bachelorarbeitsprozess

Der Sitzungsleiter berichtet, dass das Thema Bachelorarbeit im Vorgespräch mit der Studiengangsleitung virulent wurde, und daher in der Befragung explizit erfragt wurde, wie der Prozess von den Studierenden wahrgenommen wurde. Dies mitunter auch, um zu prüfen, ob die aufgrund der letztjährigen Rückmeldungen erfolgen Veränderungen (u.a. zeitliches Verschieben des Registrierungsprozesses ans Ende des 3. Semesters ) wirksam werden.

### 4.1 Informationsfluss

PR21:

Zu Beginn war alles sehr chaotisch. Informationen wurden auf verschiedenen Kanälen vereinzelt freigegeben. Dadurch, dass alle einen unterschiedlichen Wissensstand hatten, entstand eine gewisse Unruhe.

PR22:

Das Modul AWBR.01-GM.H23.001 im Stundenplan hat viele Studierende verwirrt, da nicht eindeutig war, ob dieses Modul präsenzpflichtig ist.

Es wurde darüber gesprochen, was ein ideales Informationsformat wäre und verschiedene Varianten wie eine ergänzende Informationsveranstaltung, ein Zoom-Meeting, Informationsstände von Dozent:innen diskutiert.

Eine weitere Idee war ein Einführungsvideo, in dem alle wichtigen Dokumente erwähnt werden und wo diese zu finden sind.

Studiengangsleitung: Wie schafft man es, dass sich die Studierenden bei der Wahl des Bachelorarbeitsthemas nicht primär auf die Sympathie der Dozierenden, sondern auf das Thema und die ihnen zuspreekende Fragestellung konzentrieren und mitunter auch ihnen unbekannte Betreuungspersonen und Bachelorarbeitspools in Betracht ziehen?

Studierende\*: Eine Möglichekeit wäre, dass alle Bewerbungen an eine Fachverantwortliche geht und die Personen erst im Nachhinein zugeteilt werden. Dies verhindert, dass man sich von der Sympathie mit der:dem Dozierenden leiten lässt.

Leitung AW: Wie ist die Nachbewerbungsphase, von denen, die in der ersten Runde keine Betreuungsperson gefunden haben, verlaufen?

Studierende\*r: Bei dem Studiengang PR21 haben alle Studierenden eine Betreuungsperson gefunden. Beim Studiengang PR22 beginnt die Nachbewerbungsphase erst noch.

Die Studiengangsleitung erwähnt ergänzend, dass Studierende auch Kontakt mit den Fachkoordinierenden aufnehmen dürfen, wenn sie noch eine fachspezifische Betreuungsperson suchen. Auf dem PHLU-Portal ist unter Studierende Dateien > 23\_Studium\_Primarystufe beim jeweiligen Studienjahrgang und Studienjahr die aktuelle Liste der Kontaktpersonen abgelegt.

#### **4.2 Startzeitpunkt**

Sitzungsleitung: Der Startzeitpunkt, welche die Informationsveranstaltung markiert, wurde beim letztjährigen Studiengang PR21 als ungünstig gesetzt empfunden. Die Studiengangsleitung sowie die AW-Leitung haben die Rückmeldungen zur letztjährigen Bachelorarbeitseinführung aufgenommen und das Programm überarbeitet. Nun braucht es Feedback von den Studierenden.

Plenum ist geöffnet

Studierende\*r PR21:

Die Informationsveranstaltung für die Bachelorarbeit fand vor den Sommerferien statt. Dies kam nicht sehr gut an, da die meisten Studierenden keine Kapazitäten hatten, da viele andere Dinge (VA, Prüfungen, Abgaben, Sprachaufenthalt) noch anstanden, welche vor den Sommerferien noch erledigt werden mussten. Durch den Sommer verschwamm alles wieder. Viele sagten, dass die Informationsveranstaltung zu früh durchgeführt wurde.

Dies wurde dann im nächsten Jahrgang geändert.

Studierende\*r PR22:

Fast niemand wusste von der Informationsveranstaltung, obwohl sie im Infoletter letzten Juni angekündigt wurde. Somit haben sehr viele den Start verpasst und hatten keine Informationen bezüglich der Bachelorarbeitsphase.

Studiengangsleitung: Nimmt die Informationen zur Kenntnis und bringt ein, dass nächstes Jahr Ende August / anfangs September erneut via Stud-IL eine Info an die Studierenden erfolgen sollte.

#### **4.3 Dozent:innen**

Sitzungsleitung: In den zurückgesandten Fragebögen, welche vorbereitend für diese Sitzung ausgefüllt worden sind, wurden auch die Rolle der Dozent:innen im Bachelorarbeitsprozess vermehrt angesprochen.

Plenum ist geöffnet

Studierende\*r PR21:

Einige Dozierende haben früher Zusagen gegeben als der Zeitplan, welcher auf Moodle hinterlegt ist, es vorgesehen hat.

Studierende\*r PR22:

Nach 2 Tagen war ein Thema nicht mehr aufgeschaltet, obwohl das Startdatum für die Bewerbungsphase I noch nicht erreicht war.

Die Studierenden sind davon ausgegangen, dass alle Dozent:innen sich an den Zeitplan halten würden. Dies war nicht der Fall, Vieles Betreuungszusagen erfolgten unter der Hand. Studierende führen aus, dass dies zu Verunsicherungen geführt und teilweise auch Stress verursacht hat.

Studiengangsleitung: Die Dozierenden sind verpflichtet, sich an den Zeitplan zu halten. Die AW-Leitung wird das Gespräch mit Dozierenden suchen, welche den Fahrplan nicht einhalten.

#### **4.4 Vergleich zu anderen Hochschulen**

Studierende\*r: Weshalb wird die Bachelorarbeit während dem Studium geschrieben und findet nicht in einem eigenen Gefäss nach dem Studium statt, wie an anderen Hochschulen?

Studiengangsleitung: Die Studierenden haben die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wann sie die Arbeit abgeben möchten. Es steht allen Studierenden offen, die Arbeit in einem weiteren, 7. Semester zu schreiben und einzureichen. Genauso steht es Studierenden auch offen, die Arbeit frühzeitig einzureichen. Ausserdem ist im Studienverlauf vorgesehen, dass die Blockwochen im Frühjahrssemester frei sind, sodass dort nochmals intensiv an der Bachelorarbeit gearbeitet werden kann.

Nach gewalteter Diskussion hält Denis Hänzi, Leiter AW und Verantwortlicher für den Bachelorarbeitsprozess fest, dass der Prozess mit Blick auf den Jahrgang PR23 dahingehend optimiert wird, dass sowohl an die Dozierenden (via Intranet) wie an die Studierenden (via Stud-IL) ca. Ende August/Anfang September ein Reminder zum Prozessverlauf der Bachelorarbeitsausschreibung/-begleitung erfolgen wird, damit möglichst alle diesen per Semesteranfang (nochmals) präsent haben.

Positiv nimmt er überdies zur Kenntnis, dass der angepasste zeitliche Ablauf des Prozesses von der Studierendenschaft geschätzt wird und dass seine Kurzumfrage im MNVS-Gefäss zeigt, dass von den anwesenden PR22-MNVS-Teilnehmenden alle bereits im Zuge der ersten Bewerbungsphase ein Thema/eine Betreuungsperson gefunden. Die von den Studierenden vorgebrachten Anregungen (z.B. Wiedereinführung einer Informationsveranstaltung zum Bachelorarbeitsprozess, Themenmarkt etc.) wird er im AW-Leitungsteam besprechen und prüfen.

## 5. Schwerpunkt 2: Partizipation

### 5.1 Interessen der Hochschule vs. Interessen der Studierenden

Studiengangsleitung: Im Rahmen des Projekts „Campus Horw“ wurde sichtbar, dass Studierende wenig Interesse an partizipativen Prozessen zur Mitgestaltung der PH zeigen. Im Rahmen einer kleinen, partizipativen Studie, die von zwei studentischen Mitarbeitenden durchgeführt wurde, u.a. die Vermutung aufgestellt, dass sich Studierende nicht mit der PHLU identifizieren können. Ausgehend von dieser Hypothese regte die Studiengangsleitung an, diese Frage mit den Mentoratsprecher:innen zu vertiefen.

Studierende\*r:

Die vielen Standorte und zeitlich knappen Standortwechsel erschweren die Identifikation mit der PH Luzern. Man ist sehr verteilt und sieht sich nie, es sei auch kaum möglich, die Pause miteinander zu verbringen, weil alle in verschiedene Richtungen strömen. Als Vergleich wird das Campusleben an amerikanischen Universitäten genannt, wo die Identifikation mit der Hochschule grösser sei. Ein\*e Studierende\*r äussert, dass sie während ihres Mobilitätsaufenthaltes in einem anderen Land als den USA die Erfahrung machte, dass sich die Dozierenden an ihrer Gasthochschule stärker für die Studierenden interessierten, dies nehme sie an der PH Luzern kaum wahr. Vereinzelt wird auch Kritik geäussert, wonach Dozierende im Kontakt mit Studierenden wenig respektvoll wären.

Zusätzlich wird der Gruppenwechsel in den verschiedenen Modulen angesprochen, welche es schwierig machen, Beziehungen aufzubauen. Ein Die Teilnehmer denken, dass der Campus Horw in dieser Hinsicht positiv wirken kann.

Ein weiterer Grund wird im Ruf des PH-Studiums (Mandala malen, seinen Namen tanzen,...) gesehen, man traue sich gar nicht, stolz zu erzählen, dass man an einer PH studiere. Auf Nachfrage hin wird geklärt, dass es bei diesem Punkt nicht spezifisch um die PH Luzern gehe.

In der Diskussion wird auch der tiefe Rücklauf bei Befragungen und Evaluationen angesprochen. Aus dem Kreis der Studierendenschaft wird angeregt, dass Evaluationen und Befragungen im Rahmen der Modulzeit durchgeführt und dementsprechend „obligatorisch“ erklärt werden könnten.

Abschliessend wird gesagt, dass der Alltag an der PH sehr heterogen erlebt wird.

## 5.2 MNVS als Partizipationsmöglichkeit

Sitzungsleitung: Die MNVS bietet die Möglichkeit für die Studierenden die Anliegen der Studierenden an die Studiengangsleitung weiterzugeben und mögliche Traktanden zu diskutieren. Die MNVS ist eine Partizipationsmöglichkeit für Studierende gedacht. Wie wird das von den Studierenden wahrgenommen?

Plenum ist geöffnet.

Studierende\*r:

„Ich bin Mentoratsvertretung geworden, da sich niemand anderes gemeldet hat und es jemand sein musste.“

Als Idee wird angetrieben, dass es Credits für das Teilnehmen geben sollte.

Es wird erwähnt, dass auch die StudOrg Mühe hat, Studierende für ihre Events zusammenzubringen, obwohl die Angebote attraktiv seien.

Studiengangsleitung: Gibt es Ideen, wie man die MNVS den Studierenden näherbringen kann?

Studierende\*r:

Eine Idee wäre ein Apéro, bei dem man präsentiert, was die MNVS überhaupt ist und dass sie wirklich eine Wirkung hat. Es wird erwähnt, dass viele Studierende denken, dass die MNVS gar keine Wirkung hat.

## 5.3 Strukturierung des Studiums, Mitgestalten des Stundenplans

Studierende\*r:

Es wird gefragt, weshalb man nicht selbst seinen eigenen Stundenplan zusammenstellen kann, wie an anderen PHs in der Schweiz.

Studiengangsleitung: Die Stundenplanung der PH Luzern erstellt jedes Jahr für alle Studierenden die personalisierten Stundenpläne, weil es der PH Luzern ein Anliegen ist, dass Studierende das Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern absolvieren können. Dies könnte sie bei freier Stundenplanwahl nicht garantieren. Zudem gewährt die PH Luzern in Ausnahmefällen (u.a. familiäre Betreuungsverpflichtungen, Spitzensportler:innen, gesundheitliche Gründe oder Anstellung an Volksschule mit Pensum von max. 6 Lektionen) Studienplananpassungen. Die Detailregelungen sind den Verbindlichen Hinweisen zur Ausbildung zu entnehmen.

Die Studiengangsleitung weist auf einen aktuellen Artikel aus der BAZ hin, in dem sich Studierende einer anderen PH beklagen, dass das dortige System mit selbständiger Stundenplanzusammenstellung zu unerwünschten Studienzeiterverlängerungen führen. Sie erwähnt überdies, dass im Rahmen des Projekts «3. Studienjahr mit Berufseinstieg» im Voraus definiert sei, an welchen Tagen man arbeiten können und an welchen

man an der PH präsent sein müsse. In eine ähnliche Richtung tendieren auch erste Überlegungen bezüglich einem Teilzeitstudium, bei dem die Präsenztage frühzeitig bekannt gegeben werden sollen.

Studierende\*r:

Eine weitere Frage, stellte sich in Bezug auf das Wechseln der Module zu Beginn des Semesters. Es wird gefragt, ob es eine Möglichkeit, abseits der Tauschbörse auf Moodle, gibt bei der man Module wechseln könne.

Studiengangsleitung: Die Problematik ist bekannt und es ist ihr bewusst, dass die Tauschbörse nicht optimal funktioniert. Auch kann sie verstehen, dass es für einzelne Studierende ärgerlich ist, wenn sie ein Modul nicht abtauschen können. Sie zeigt aber auch auf, dass eine Öffnung in dieser Hinsicht zu mehreren Hundert Wechsellanfragen führen würde, welche die Kanzlei Ausbildung mit ihren Ressourcen schlicht nicht bewältigen könnte. Daher sei man in dieser Hinsicht so restriktiv. Erneut weist sie zudem darauf hin, dass die PHLU in wichtigen Ausnahmefällen Stundenplananpassungen gewährt (vgl. Verbindliche Hinweise zur Ausbildung, Abschn. 15).

## 6. Schwerpunkt 3: Sprach- und Kulturaufenthalt

### 6.1 Finanzierung

Studierende verweisen darauf, dass der Aufenthalt kostensintensiv sei, insbesondere wenn man beide Fremdsprachen belege.

Studiengangsleitung: Die Studiengangsleitung informiert, dass die Anforderungen bezüglich der Dauer im Rahmen der letzten Studienplanreform bereits gekürzt wurden. Studienjahrgänge bis und mit PR20 mussten noch einen 10-wöchigen Kulturaufenthalt machen.

Die Fachleitungen EN und FR bieten Beratungen, wie man den Aufenthalt auch mit begrenzten finanziellen Ressourcen stemmen kann. So ist explizit vorgesehen, dass der Aufenthalt nicht mit einer Sprachschule gekoppelt werden muss, sondern bspw. auch Arbeitseinsätze geleistet werden können. Im Fach Französisch besteht überdies die Möglichkeit von Sprachpraktika in der Romandie.

### 6.2 Anforderungen

Studierende haben sich gefragt, ob dieser Aufenthalt die Studierenden zu einer besseren LP macht. Die Studiengangsleitung führt aus, dass durch den Aufenthalt ein Bezug resp. ein positiver Zugang zum entsprechenden Sprach-/Kulturraum erreicht werden sollte. Dies ist grundlegend, um die Lehrplan 21 geforderte «Bewusstheit für Sprachen und Kulturen» auch bei den Schülerinnen und Schülern der Zielstufe fördern zu können.

Auf Nachfrage hin erläutert die Studiengangsleitung zudem, dass Studierende die bis Anfang des 5. Semesters den Aufenthalt nicht gemacht hat, keine Zulassung für die Englisch- und Französisch-Module haben, das restliche Studium kann aber weitergeführt werden. Sie erläutert weiterhin, dass Studierende in Ausnahmefällen und Auf Antrag hin, den Aufenthalt auch verschieben können.

## 7. Schluss

Präsenzkurzfassung:

[https://www.phlu.ch/4759#:~:text=1%20F%C3%BCr%20Praktika%20besteht%20eine,Wo%2D%20chen%20vor%20Praktikumsbeginn%20einzureichen?fbclid=PAAaYlp1C6i9yBO0yAE8LuU-hNUCZ8tXPyM0icZyZNicOZTNwiOWx00QsQNA\\_aem\\_AVzveqA5eP8xkiKdxL5t21QuHGfoLPJ4CcrQQ\\_GrmFvP7j4bWPIIO7K1O6d-hqW-k9M](https://www.phlu.ch/4759#:~:text=1%20F%C3%BCr%20Praktika%20besteht%20eine,Wo%2D%20chen%20vor%20Praktikumsbeginn%20einzureichen?fbclid=PAAaYlp1C6i9yBO0yAE8LuU-hNUCZ8tXPyM0icZyZNicOZTNwiOWx00QsQNA_aem_AVzveqA5eP8xkiKdxL5t21QuHGfoLPJ4CcrQQ_GrmFvP7j4bWPIIO7K1O6d-hqW-k9M)

Die Präsenzkurzfassung ist ebenfalls auf der Instagram Seite der StudOrg zu finden.